

Die Griechen schenkten uns den Marathonläufer [...]

Autor(en): **Rosado, Fernando Puig**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

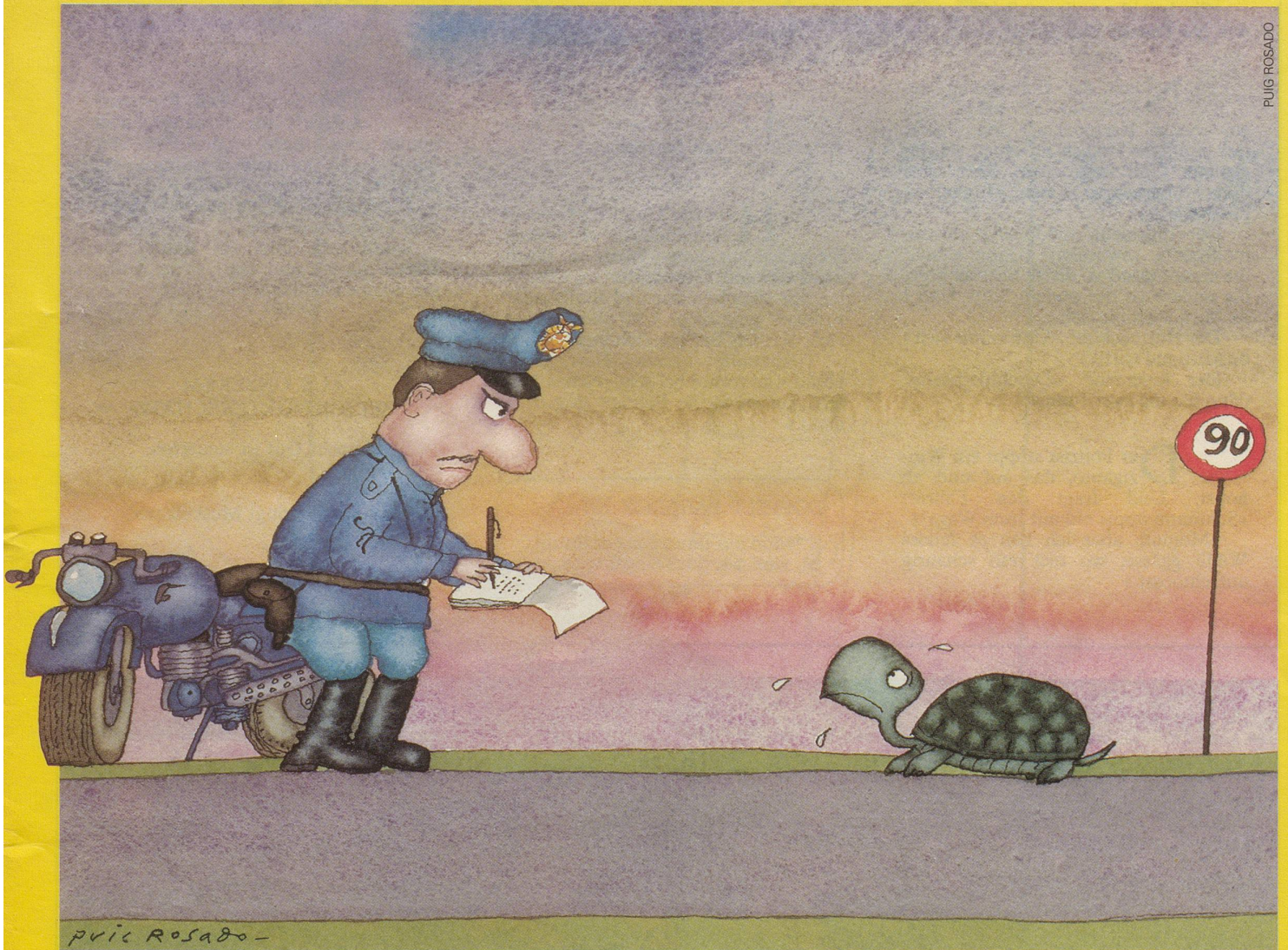
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rebelspalter

Nr. 35 Fr. 2.50 31. August 1982

9400 Rorschach



Die Griechen schenken uns den Marathonläufer, die Römer die Wagenrennen, wir neuzeitlichen Menschen sind schneller als der Schall, wir haben die Geschwindigkeit verinnerlicht. Wer rastet, der rostet, wird von den Gehetzten behauptet. Wer aber hat Jahrmillionen überlebt, wer war schon da, als es den Menschen noch gar nicht gab? Eines der langsamsten Lebewesen: die Schildkröte ... Solange die Kriechspur auf der Autobahn der Triumph des Schnelleren ist, könnte uns die Schildkröte ein Vorbild sein. Die Musse, sie ist leider ein Privileg des Tieres – der Mensch, er hat sie verloren und damit vielleicht auch seine Zukunft ...

RENÉ REGENASS